



## EINSTELL- UND BEDIENUNGSANLEITUNG PLANUNGSMAPPE

Externer Pelletssauger für offene Systeme  
Externer Pelletssauger für geschlossene Systeme

# EXTERN-PELLETSSAUGER



# 1. WICHTIGE INFORMATION!

**Vor Inbetriebnahme und Benutzung des Pelletskessels ist die Bedienungsanleitung vollinhaltlich zur Kenntnis zu nehmen!**

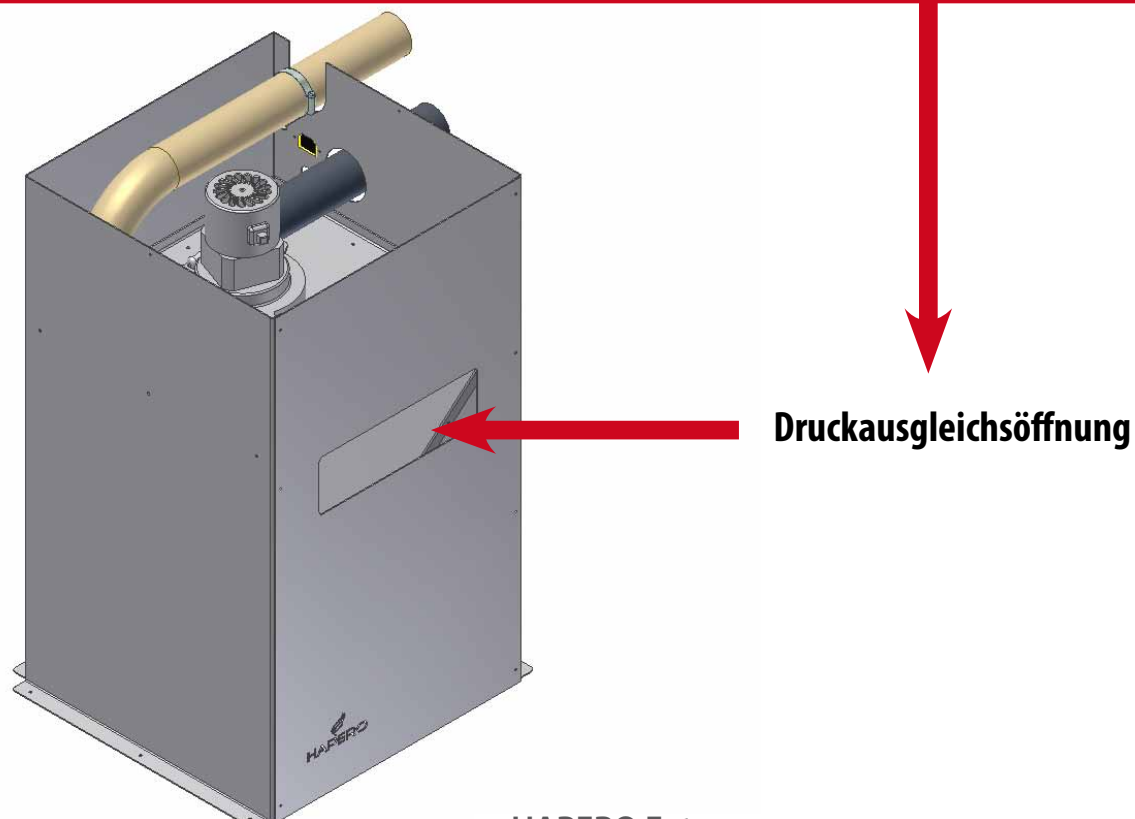
Bitte beachten Sie, dass die für Sie gültigen nationalen Gesetze und Bestimmungen eingehalten werden!

Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Nichteinhaltung macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte Ihre Sicherheit und die Funktionalität Ihres Gerätes beeinträchtigen!

Es sind die Vorschriften des Pellets-Kessel Herstellers unbedingt einzuhalten. Nichteinhaltung macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte Ihre Sicherheit und die Funktionalität Ihres Gerätes beeinträchtigen!

## ACHTUNG

Die Druckausgleichsöffnung des Extern-Pelletssaugers für offene Systeme darf unter keinen Umständen Ver, bzw. geschlossen werden. (Rückbrandgefahr des Pellets-Kessel durch Unterdruck im Tagesbehälter)



## INHALTSVERZEICHNIS

|     |                                     |       |   |
|-----|-------------------------------------|-------|---|
| 1.  | Wichtige Informationen              | Seite | 1 |
| 2.  | Offenes System,                     | Seite | 3 |
| 3.  | Geschlossenes System                | Seite | 3 |
| 4.  | Fehlerbehebung                      | Seite | 3 |
| 5.  | Montage des Extern-Pelletssaugers   | Seite | 4 |
| 6.  | Anschluss Saug und Rückluftschlauch | Seite | 5 |
| 7.  | Allgemeines über die Raumaustragung | Seite | 5 |
| 8.  | Elektrischer Anschluss              | Seite | 6 |
| 9.  | Einstellung der DIP-Schalter        | Seite | 7 |
| 10. | Inbetriebnahme                      | Seite | 8 |
| 11. | Fülldiagramm                        | Seite | 8 |





## 2. OFFENES SYSTEM

Unter einem offenen System versteht man einen Pellets-Heizkessel dessen Tagesbehälter während des Heizbetriebes geöffnet sein darf. Das heißt der Luftdruck im Tagesbehälter ist somit dem Umgebungsdruck gleichgesetzt.

In der Bedienungsanleitung Ihres Pellets-Kessel erhalten Sie Auskunft ob der Betrieb mit geöffnetem Tagesbehälterdeckel zulässig ist. Sollte dies nicht sein, so muss der Extern-Pelletssauger für ein geschlossenes System ausgelegt sein.

## 3. GESCHLOSSENES SYSTEM

Unter einem geschlossenem System versteht man einen Pellets-Heizkessel dessen Tagesbehälter während des Heizbetriebes unbedingt geschlossen (Luft-dicht) sein muss. Das heißt der Luftdruck im Tagesbehälter ist nicht mit dem Umgebungsdruck gleichgesetzt.

In der Bedienungsanleitung Ihres Pellets-Kessel erhalten Sie Auskunft ob der Betrieb mit geschlossenem Tagesbehälterdeckel vorgeschrieben ist. Sollte dies nicht sein, so kann der Extern-Pelletssauger für ein offenes System ausgelegt sein.

## FEHLERBEHEBUNG

### Leerer Tagesbehälter

**Beschreibung:** *Saugturbine startet 2 mal für 5 Sekunden und stoppt anschließend den Füllvorgang.*  
**Ursache:** Klappenfühler erkennt die Klappe nicht.

**Behebung:** Kontrollieren Sie den Klappenmechanismus des Extern-Pelletssaugers auf Leichtgängigkeit (bei anstoßen muss die Klappe schwingen).  
Im Ruhestand muss die Klappe zwischen 1 - 2 cm geöffnet sein (Einstellmöglichkeit über das Gegengewicht).  
Im geschlossenen Zustand (mit Finger leicht zudrücken) muss die Klappe zwischen 1 - 2 mm vom Klappensensor entfernt sein.  
Der Externsauger muss am 230 Volt Stromnetz angeschlossen werden. Drücken Sie die Klappe noch einmal zu, das im Klappenfühler eingebaute Lämpchen muss jetzt leuchten. Lassen Sie die Klappe los, das Lämpchen erlischt. Sollte das nicht der Fall sein, wenden Sie sich an Ihre Bezugsquelle.

**Beschreibung:** *Saugturbine läuft nicht an*

**Ursache:** Keines Stromversorgung

**Behebung:** Kontrollieren Sie die Zeitschaltuhr (eventuell ohne Zeitschaltuhr testen)  
Überprüfen Sie alle Steck- und Kabelverbindungen.

**Ursache:** Verzögerter Anlauf

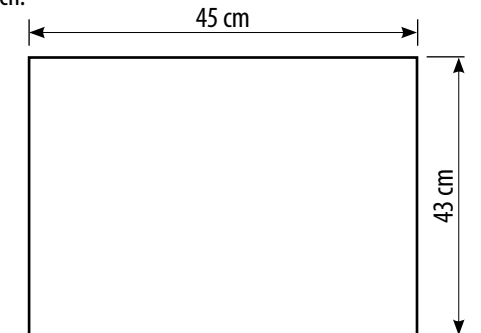
**Behebung:** Kontrollieren Sie die Tippschalterstellung (Schalter 8)

## 4. MONTAGE DES EXTERN-PELLETSSAUGER

Vor der Montage des Extern-Pelletssaugers überprüfen Sie ob der Extern-Pelletssauger auf dem Tagesbehälter montiert werden kann. Die freie Grundfläche auf dem Tagesbehälter muss mindestens eine Breite von 45 cm und eine Länge von 43 cm aufweisen.

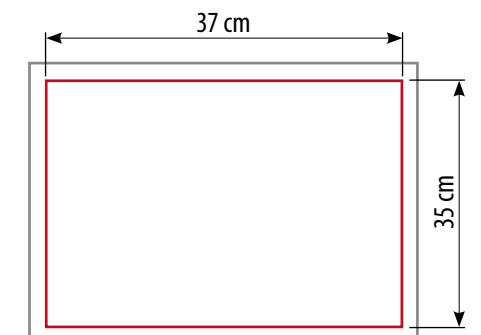
1. Setzen Sie den Extern-Pelletssauger auf den Tagesbehälter auf und richten Sie diesen aus.

2. Zeichnen Sie mit einem Stift die Umrisse des Extern-Pelletssaugers auf dem Tagesbehälters nach.



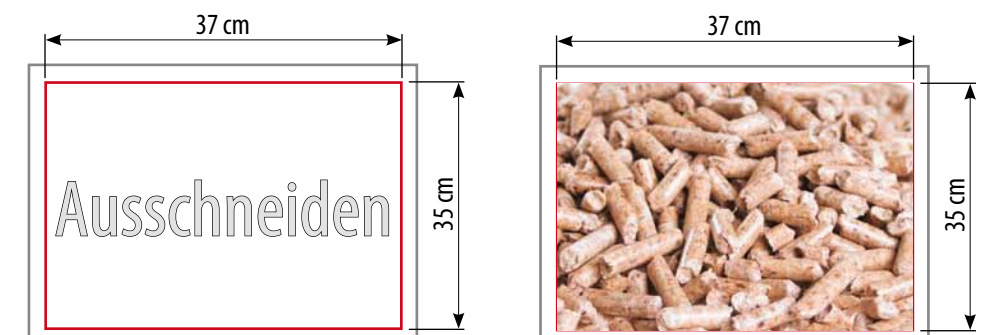
3. Entfernen Sie den Extern-Pelletssauger.

4. Ziehen Sie innerhalb der Markierung die Linien in einem Abstand von 4 cm nach.



5. Kontrollieren Sie, ob unterhalb des Tagesbehälteroberteils Kabeln oder sonstige für die Funktionalität und Statik wichtige Elemente sitzen.

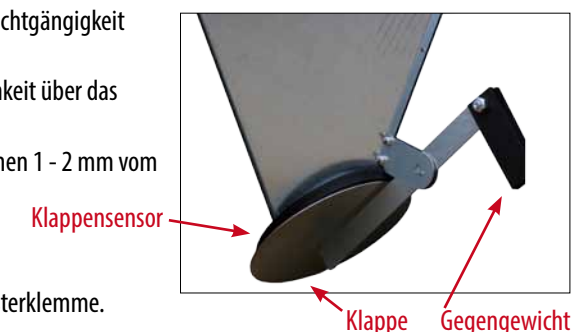
6. Schneiden Sie das Blech des Tagesbehälters nach den zuletzt gezeichneten (4 x 4 cm verkleinerte Grundfläche) Markierungsstrichen aus.



7. Kontrollieren Sie den Tagesbehälter auf Fremtteile die durch den Schneidevorgang in den Tagesbehälter gefallen sein könnten.

8. Setzen Sie den Extern-Pelletssauger laut der von Ihnen am Anfang gemachten Markierungsstrichen auf und befestigen diesen mittels der beigelegten Bohrschrauben.

9. Kontrollieren Sie den Klappenmechanismus des Extern-Pelletssaugers auf Leichtgängigkeit (bei anstoßen muss die Klappe schwingen).  
Im Ruhestand muss die Klappe zwischen 1 - 2 cm geöffnet sein (Einstellmöglichkeit über das Gegengewicht).  
Im geschlossenen Zustand (mit Finger leicht zudrücken) muss die Klappe zwischen 1 - 2 mm vom Klappensensor entfernt sein.



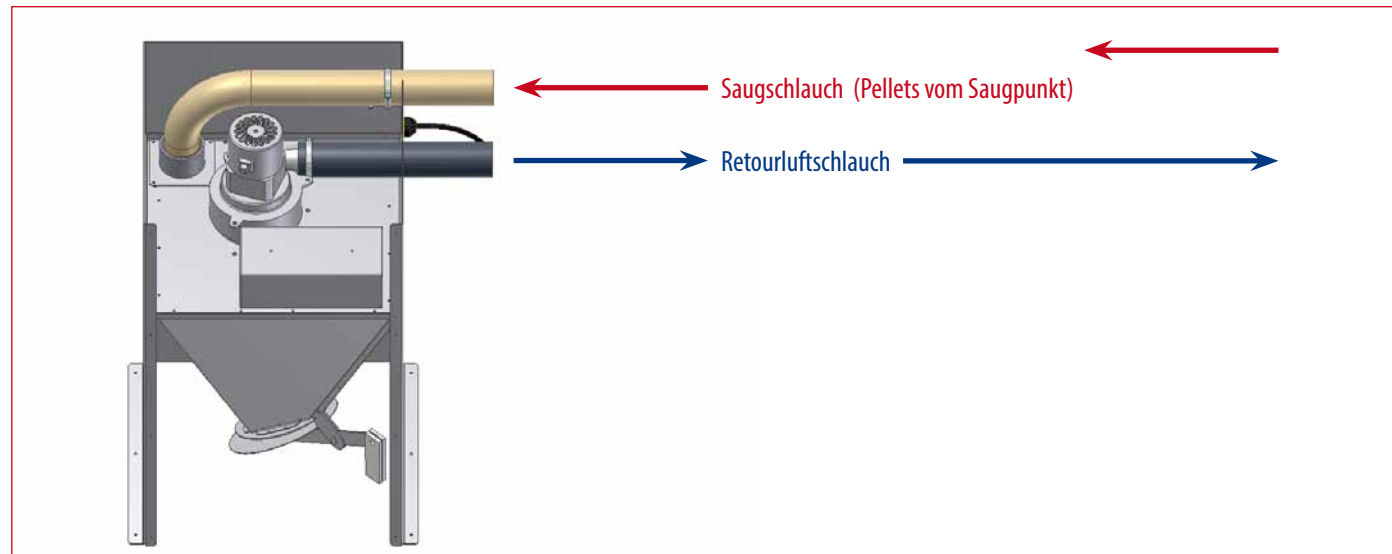
10. Montieren Sie den Saugschlauch und erden diesen an der vorgesehenen Lüsterklemme.





## 5. ANSCHLUSS SAUG.- UND RÜCKLUFTSCHLAUCH

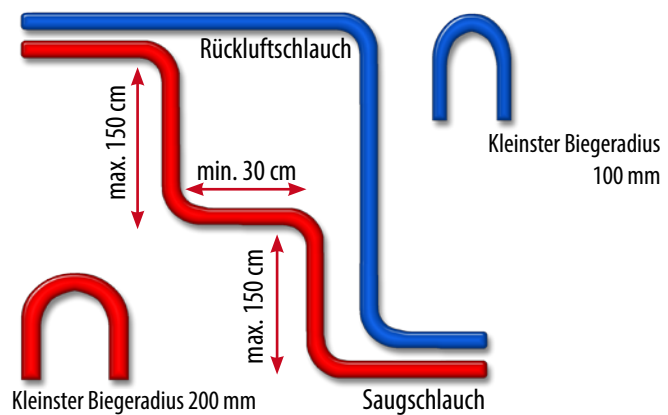
Führen Sie den Saugschlauch (hinten links) ca 10 cm in das Saugrohr ein und ziehen Sie den roten Dichtungsgummi über den Saugschlauch. Der Retourluftschlauch gehört auf die Saugturbine aufgesteckt und mittels der beigelegten Schlauchklemme befestigt.



## 6. ALLGEMEINES ÜBER DIE RAUMAUSTRAGUNG

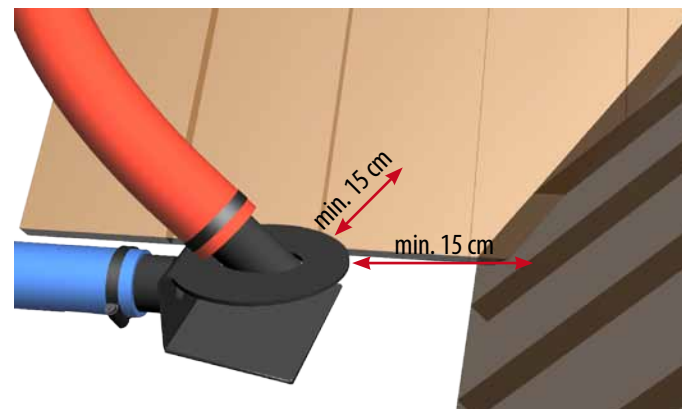
Durch die Verwendung von flexiblen Schläuchen und Luft zum Transport der Pellets werden diese nicht nur schonender vom Lagerraum in den Tagesbehälter gefördert, sondern die Lagerraum Gestaltung ist dadurch wesentlich einfacher. Es gibt jedoch gewisse Regeln die eingehalten werden müssen. Bei Verwendung eines Saugpunktes ist eine Steig-Saugleitung von über 3 Metern nicht empfehlenswert. Hier muss in Etagen gearbeitet werden, da nach Beendigung des Saugvorganges alle, sich im Saugschlauch befindlichen Pellets, nach unten fallen und es dadurch zur Verstopfung kommen kann. Wird in Etagen gebaut fallen nur die Pellets nach unten die sich in einer Steigstufe des Schlauchs befinden. Bei einer Zuteilung wie bei einem Schneckensystem ist diese Etagierung nicht nötig, da die Saugleitung leergesaugt werden kann.

### ETAGIERUNG



Die Etagierung des Saugschlauches ist nur bei einem Saugpunkt nötig.

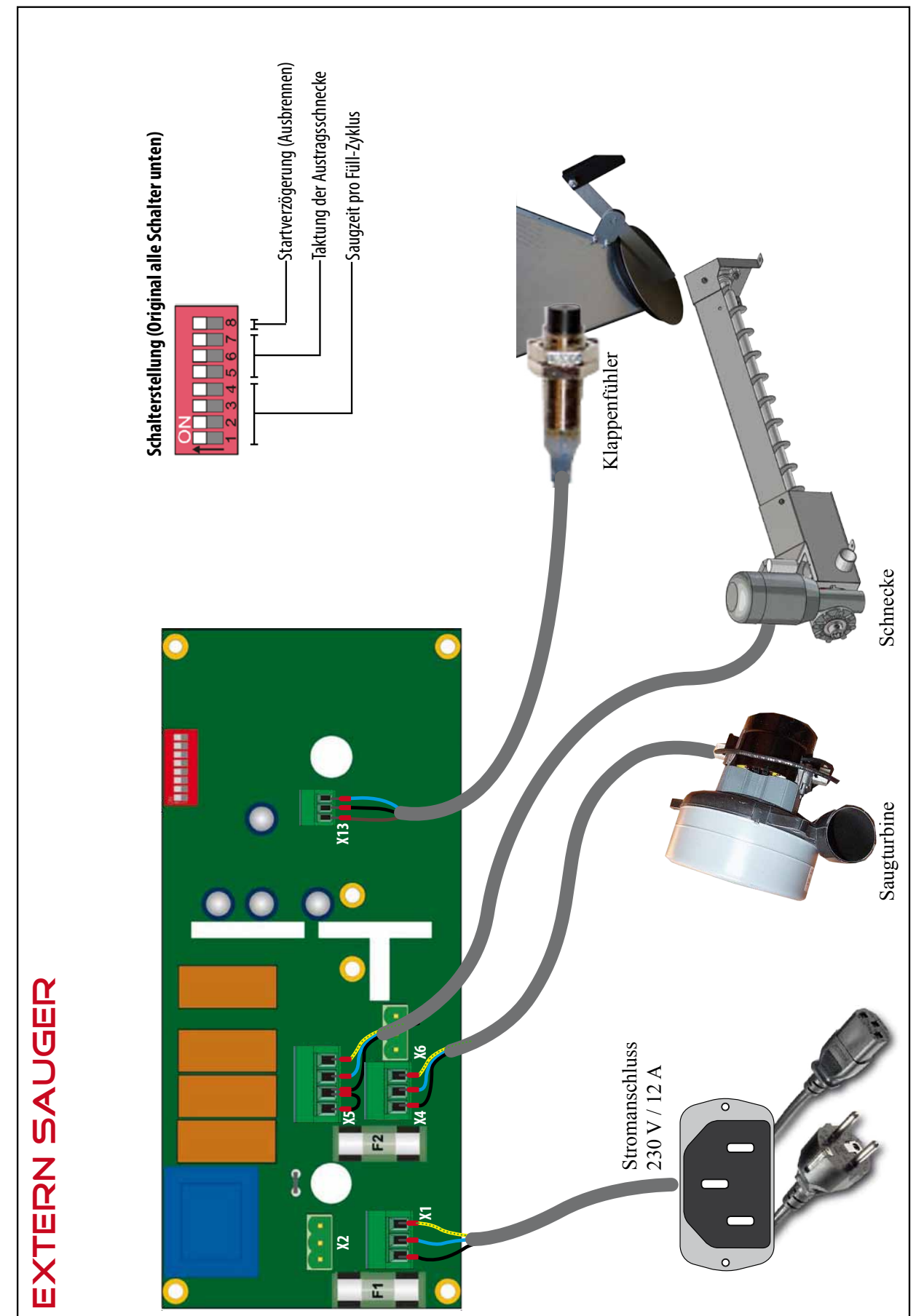
### SAUGPUNKT-SCHRÄGBODEN



Der Schrägboden muss mit mindestens 45° aufgebaut werden. Der Abstand vom Rand des Saugpunktes muss mindestens 15 cm zu dem Schrägboden oder zu einer Wand betragen.



## 7. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

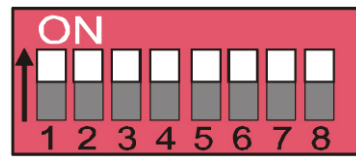


Die Stromversorgung wird über das beigelegte Kaltgerätekabel (Stromkabel) angeschlossen. Die Austragungsschnecke wird am Stecker X5 angeschlossen.



## 8. EINSTELLUNG DER DIP-SCHALTER

### Schalterstellung (Original alle Schalter unten)



3 Startverzögerung (Ausbrennen)

2 Taktung der Austragsschnecke

1 Saugzeit pro Füll-Zyklus

### 1 Saugzeit pro Füll-Zyklus

| 1     | 2     | 3     | 4     |             |
|-------|-------|-------|-------|-------------|
| unten | unten | unten | unten | 10 Sekunden |
| oben  | unten | unten | unten | 15 Sekunden |
| unten | oben  | unten | unten | 20 Sekunden |
| oben  | oben  | unten | unten | 25 Sekunden |
| unten | unten | oben  | unten | 30 Sekunden |
| oben  | unten | oben  | unten | 35 Sekunden |
| unten | oben  | oben  | unten | 40 Sekunden |
| oben  | oben  | oben  | unten | 55 Sekunden |
| unten | unten | unten | oben  | 60 Sekunden |
| oben  | unten | unten | oben  | 65 Sekunden |
| unten | oben  | unten | oben  | 70 Sekunden |
| oben  | oben  | unten | oben  | 75 Sekunden |
| unten | oben  | oben  | oben  | 80 Sekunden |
| oben  | oben  | oben  | oben  | 85 Sekunden |

Je nach Pellets-Fördermenge (Saugpunkt, Schnecke, Fertigsysteme) können die Turbinenlaufzeit eingestellt werden.

Bei geringer Fördermenge pro Minute (Saugpunkt) kann die Standardeinstellung belassen werden. Zur Turbinenlaufzeit wird noch die Vorlaufzeit und Nachlaufzeit (2 x 8 Sekunden) gerechnet.

Sollte der Pelletszyklon überfüllen, kann man eine Lautstärkenänderung der Turbine hören. Stoppen Sie diese Zeit und verringern Sie danach über die DIP-Schalter die Turbinenlaufzeit.

Sollte nach einem Füllzyklus jedoch eine zu geringe Pelletsmenge ausgeworfen werden, dann erhöhen Sie die Turbinenlaufzeit mittels der DIP-Schalter.

### 2 Taktung der Austragsschnecke

| 5     | 6     | 7     |                                             |
|-------|-------|-------|---------------------------------------------|
| unten | unten | unten | Schnecke läuft durch                        |
| oben  | unten | unten | Schneckenlaufzeit 2 Sek./ Pausezeit 2 Sek.  |
| unten | oben  | unten | Schneckenlaufzeit 4 Sek./ Pausezeit 2 Sek.  |
| oben  | oben  | unten | Schneckenlaufzeit 4 Sek./ Pausezeit 4 Sek.  |
| unten | unten | oben  | Schneckenlaufzeit 8 Sek./ Pausezeit 2 Sek.  |
| unten | oben  | oben  | Schneckenlaufzeit 8 Sek./ Pausezeit 4 Sek.  |
| oben  | oben  | oben  | Schneckenlaufzeit 60 Sek./ Pausezeit 3 Sek. |

Je nach Austragsystem (Saugpunkt, Lagerraumschnecke, Fertigsysteme) kann die Schneckenlaufzeit und die Pausezeiten eingestellt werden.

Bei Verwendung eines Saugpunktes oder einer HAPEROLagerraumschnecke müssen hier keine Einstellarbeiten vorgenommen werden. Bei Verwendung von Fremdprodukten (zB.: GeoBox 17) kann die Förderzeit bei längerem Saugschlauch eingestellt werden. Als Faustregel gilt, je höher die Pelletszuteilung der Fremdprodukte ist, desto länger ist die Pausezeit einzustellen.

### 3 Startverzögerung (Ausbrennen)

| 8     |                                                                                          |
|-------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| unten | Saugzyklus beginnt SOFORT                                                                |
| oben  | Relais schaltet und Saugzyklus beginnt nach 15 Minuten (Blink Rhythmus der LED beachten) |

Sollte bei Ihrem Pellets-Kessel vorgeschrieben sein, dass die Befüllung des Tagesbehälters erst nach dem Stillstand des Kessel erfolgen darf, starten die Füll-Steuerung erst nach 15 Minuten. Die Verkabelung ist laut Bedienungsanleitung Ihres Pellets-Kessels vorzunehmen. Die Füll-Steuerung liefert ein 230 V Signal auf dem Ausgang X6.

Dieser Anschluss der Füll-Steuerung an Ihrem Pellets-Kessel darf nur von einem konzessioniertem Elektrounternehmen nach Rücksprache mit Ihrem Kessel-Hersteller durchgeführt werden.

## 9. INBETRIEBNAHME

Stellen Sie bei der Ihrer Lieferung beigelegten Zeitschaltuhr die Uhrzeit ein.

Stellen Sie nun die Zeitreiter so ein, das der Füllvorgang zu Ihrer gewünschten Zeit beginnen kann. Die Dauer des Füllvorganges kann bis zu einer Stunde ausgewählt werden, da der Extern-Pelletssauger selbstständig abschaltet.

Verbinden Sie nun die Zeitschaltuhr mit dem Stromkabel Ihres Extern-Pelletssaugers.

Sobald die Stromzufuhr für den Extern-Pelletssauger gewährleistet ist, fängt der Füllvorgang an.



## 9. FÜLLDIAGRAMM

